

# Starkow feiert „vitale pommersche Pflanze“

Erika Rauschnig stellt zu ihrem 90. aus.

**Starkow** – Anlässlich ihres 90. Lebensjahres stellt die in Stralsund geborene und heute in Osnabrück lebende Künstlerin Erika Rauschnig ihre großformatigen Blumenquarelle in den von ihr geliebten Ort an der Barthe aus. „Sie ist ein Mysterium“, äußerte Dr. Gerd Albrecht in seiner Rede zur Vernissage am Sonntag. Die Koschka-Schülerin beschrieb er zudem als eine vitale und kreative pommersche Pflanze, die immer wieder gern in ihre Heimat zurückkehrt. Vor zwei Jahren bespielte sie mit der Personalausstellung „Tanz ums Leben“ äußerst erfolgreich Starkow. Der Zuspruch blieb auch dieses Mal nicht aus. Obwohl Erika Rauschnig selbst nicht anwesend sein konnte, ließen sich über 100 Kulturinteressierte ihre Jubiläumsschau in der Backsteinscheune nicht entgehen. „Die Ausstellung ist eine Referenz an Starkow und eine Verneigung vor der dort-

gen Bewahrung“, äußerte die Jubilarin vorab gegenüber der OZ. Die Werke entstanden in den 1990-er Jahren. Deren überzeugende Leichtigkeit und Schönheit ist das Ergebnis aus einer Fülle von Erfahrungen in der Aquarelltechnik. Deren einmalige, irisierende Durchsichtigkeit ist das Kennzeichen der von ihr selbst entwickelten Aquarelltechnik.

Als musikalische Entdeckung stellte sich das von der Kirchgemeinde Velgast/ Starkow eingeladene Folktrio „Strömkarlen“ heraus. Strömkarlen ist der Namen eines in den Flüssen Schwedens lebenden Wassergeistes. Stefan Johansson (Gitarre), Christina Lutter (Violine) und Guido Richarts (Kontrabass, Bodhrán, E-Piano) lehnten sich daran an und entpuppten sich als würdige Sachwalter traditioneller und populärer Lieder und Melodien aus Nord- und Nordwest-Europas. *Uwe Roßner*



„Strömkarlen“ in Starkow mit Stefan Johansson (Gitarre), Christina Lutter (Violine) und Guido Richarts (Kontrabass, Bodhrán, E-Piano).

Foto: Uwe Roßner